

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Silke Gebel (GRÜNE)

vom 15. Mai 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 5. Juni 2025)

zum Thema:

Was passierte mit den Grundstücken Torstraße 191 D und 192?

und **Antwort** vom 17. Juni 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Juni 2025)

Senatsverwaltung für Finanzen

Frau Abgeordnete Silke Gebel (GRÜNE)

über die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/22813

vom 15.05.2025

über Was passierte mit den Grundstücken Torstr. 191 D und 192?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung: Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM) sowie den Bezirk Mitte um Stellungnahmen gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt sind.

1. Wie stellen sich die Eigentumsverhältnisse des Grundstücks Torstraße 191 D und Torstraße 192 seit 1989 dar?
2. Wann wurde das Grundstück Torstraße 191 D sowie 192 zuletzt verkauft?
3. Warum wurde das jeweilige Grundstück verkauft?
4. An wen wurde das jeweilige Grundstück verkauft?
5. Zu welchem Preis wurde das jeweilige Grundstück verkauft?
6. Gab es durch die öffentliche Hand Auflagen beim Verkauf? Wenn ja: Welche waren das und auf welcher Grundlage wurden diese aufgelegt?

Zu 1. bis 6.:

Die Antworten beziehen sich auf das jetzige Grundstück Torstr. 191 D, mit dem das frühere Grundstück Torstr. 192 im Jahre 2019 zusammengelegt wurde.

Das Grundstück befindet sich in Privatbesitz. Angesichts baulicher Einschränkungen sowie den damaligen gesamtstädtischen Erwägungen wurde es im Jahr 2013 vom Liegenschaftsfonds im Rahmen des damals gültigen liegenschaftspolitischen Regelswerks im Wege einer Direktvergabe zum Verkehrswert veräußert. Aufgrund der Vertraulichkeit von Grundstücksgeschäften können im Rahmen einer Schriftlichen Anfrage keine weiteren Auskünfte erteilt werden.

7. Plant der Senat weiter einen Grünzug in Verlängerung der Tucholskystraße quer durch den Block zwischen Torstraße und Tieck Straße? Wie soll dieser nun gewährleistet werden?

Zu 7.: Nach Auffassung des Bezirks kann aufgrund der bestehenden Eigentumsverhältnisse und bereits realisierter bzw. möglicher Überbauungen der Grundstücke ein durchgängiger Grünzug bzw. eine Durchwegung nicht verwirklicht werden.

8. Welches Verfahren wurde angewendet, um das Grundstück Torstraße 191 D zu verkaufen?
9. Warum gab es zu diesem Grundstück, einem ehemaligen Schulgelände mit Grünfläche in öffentlicher Hand, kein ordentliches Vergabe-, Bieter-, oder Bewerbungsverfahren?
10. Stimmt es, dass es eine Direktvergabe gab?
11. Wie wurde die Direktvergabe eines so bedeutenden und großen Grundstücks begründet?

Zu 8. bis 11.: Auf die Antwort zu den Fragen 1 bis 6 wird verwiesen.

12. Hat der Bezirk ausreichend Flächen für die soziale Infrastruktur in diesem Gebiet der Rosenthaler Vorstadt?

Zu 12.: Nach aktuellem Stand des [Sozialen Infrastrukturkonzept 2020/21](#) (kurz SIKo 2020/21) des Bezirks Mitte besteht in der Bezirksregion Brunnenstraße Süd derzeit kein Bedarf an der Schaffung zusätzlicher (über die bereits geplanten Maßnahmen hinausgehender) öffentlicher Kita-Plätze. Gleiches gilt für Grundschulplätze. Lediglich im Bereich integrierte Sekundarschulen, Gemeinschaftsschulen sowie Gymnasien bestehen weiterhin hohe Bedarfe, die aufgrund der anspruchsvollen und umfangreichen Flächenanforderungen für Schulneubauten bis 2040 nicht oder nur unwesentlich abgebaut werden können.

13. Welche Planungen sind nun für die Grundstücke Torstraße 192 und Torstraße 191D vorgesehen?

Zu 13.: Dem Senat sind keine Planungen bekannt.

Berlin, den 17. Juni 2025

In Vertretung

Wolfgang Schyrocki
Senatsverwaltung für Finanzen